

Die Plagioklasleisten poikiloblastisch einschließend, kommen zerstreute größere Quarz- und Mikroklinindividuen vor. Der Mikroklin ist nur wenig perthitisch ($Ab_{20} Or_{80}$); er bildet bisweilen auch die äußersten Schalen der Plagioklasleisten. Vereinzelt besser individualisierte kleine Orthoklas(?)augen (mikroperthitischer Mikroklin?) mit rektangulärem sanidinähnlichem Habitus kommen auch vor. Sie schließen kleine Plagioklaskerne ein.

Steht ganz nahe Sijaret-i-Malik-i-Sijah-Kuh an.

Von dem Gestein liegt folgende Analyse vor (N. SAHLBOM):

		Mol. prop.		Norm
SiO ₂	54,68	911	Q	11,04
TiO ₂	0,48	6	Or	11,68
Al ₂ O ₃	16,70	164	Ab	16,77
Fe ₂ O ₃	4,09	26	An	30,86
FeO	4,01	56	Hl	0,12
MnO	0,10	1	Th	0,85
MgO	4,97	124	ΣSal	71,32
CaO	8,47	152	CasiO ₃	4,41
BaO	0,10	1	MgSiO ₃	12,40
Na ₂ O	2,27	39	FeSiO ₃	3,30
K ₂ O	1,94	21	Mt	6,03
P ₂ O ₅	0,22	1	Il	0,91
CO ₂	0,05	1	Ap	0,34
Cl	0,07	1	Cc	0,10
SO ₃	0,46	6	ΣFem	27,49
H ₂ O ^{+105°}	1,66	—	H ₂ O	1,66
	100,37			100,47

Quantitatives System: Kl. II; ord. 4; rang 4; subrang 3—4. Bandos.

B. HANDSTÜCKE AUS BELUTSCHISTAN.

F. Augit-Andesit. (Taf. 15, Fig. 37.)

Großes, dichtes Gestein, dessen Einsprenglinge sich makroskopisch von der Grundmasse abheben.

Als Einsprenglinge kommen Plagioklas und Augit vor. Die Plagioklase zeigen die gewöhnliche Zwillingsbildung nach dem Albit- und Periklingesetz. Ihre Zusammensetzung geht aus folgender Übersicht hervor:

I. Senkrecht zu P und M (sym. Auslöschung). II. Senkrecht zu P und M (sym. Auslöschung).

Kern + 24° = Ab₅₆ An₄₉ Kern + 33° = Ab₃₈ An₆₂

Äußere Schale + 15° = Ab₆₅ An₃₅

III. Auslöschung auf M.

Kern — 22° = Ab₄₀ An₆₀

Äußere Schale ± 0° — + 5° = Ab₇₀ An₃₀ — Ab₇₅ An₂₅